

Reglement – Wasserball Schüeli (1.–3. Klasse)

§1 Zweck des Turniers

1. Das Wasserball-Schüeli dient der Förderung von Bewegung, Teamgeist und Fairplay im Wasser.
 2. Alle Spiele werden nach den Grundprinzipien des Wasserballs gemäß den Regeln von World Aquatics durchgeführt.
 3. Die Regeln werden altersgerecht vereinfacht, damit Sicherheit, Spielspaß und Lernmöglichkeiten im Vordergrund stehen.
-

§2 Spielfeld und Wassertiefe

1. Gespielt wird in stehetiefem Wasser, sodass alle Kinder jederzeit sicher stehen können.
 2. Das Spielfeld wird mit Leinen oder Markierungen abgegrenzt.
 3. Die Tore stehen auf beiden Seiten des Spielfeldes.
 4. Der Torraum (ca. 3–4 Meter vor dem Tor) wird markiert, sofern möglich.
-

§3 Mannschaften

1. Eine Mannschaft besteht aus:
 - 1 Torhüter
 - 4 Feldspieler
 2. Insgesamt befinden sich 5 Spieler pro Team im Wasser.
 3. Ersatzspieler dürfen jederzeit eingewechselt werden:
 - Wechsel erfolgen am Beckenrand
 - Der auswechselnde Spieler muss das Wasser verlassen haben, bevor der Ersatzspieler ins Wasser geht.
-

§4 Spielzeit

1. Ein Spiel dauert 2 Halbzeiten à 6 Minuten.
 2. Zwischen den Halbzeiten gibt es eine Pause von ca. 1 Minute.
 3. Die Zeit läuft grundsätzlich durch, außer der Schiedsrichter stoppt sie aus wichtigen Gründen.
-

§5 Spielbeginn

1. Zu Beginn jeder Halbzeit befinden sich die Spieler an ihrer jeweiligen Torlinie.
 2. Der Schiedsrichter wirft den Ball in die Mitte des Spielfelds.
 3. Auf Pfiff schwimmen beide Mannschaften zum Ball (Anschwimmen).
-

§6 Ballspiel

1. Der Ball darf mit einer oder beiden Händen gespielt werden.
 2. Spieler dürfen:
 - den Ball werfen
 - passen
 - fangen
 - mit dem Ball schwimmen.
 3. Der Ball darf nicht unter Wasser gedrückt werden, wenn ein Gegner versucht ihn zu erobern.
-

§7 Torerzielung

1. Ein Tor zählt, wenn der Ball vollständig über die Torlinie im Tor ist.
 2. Tore können aus jeder Position außerhalb des eigenen Tores erzielt werden.
 3. Die Mannschaft mit den meisten Toren gewinnt das Spiel.
-

§8 Freiwurf (bei leichteren Fouls)

Bei kleineren Regelverstößen entscheidet der Schiedsrichter auf Freiwurf.

Beispiele für leichte Fouls:

- Halten ohne Ball
- Ball unter Wasser drücken
- Gegner behindern

Regeln für den Freiwurf:

1. Die gegnerischen Spieler müssen Abstand halten.
 2. Der gefoulte Spieler erhält den Ball.
 3. Das Spiel wird durch Pass oder Wurf wieder aufgenommen.
-

§9 Penalty (bei schweren Fouls)

Bei schwereren Fouls entscheidet der Schiedsrichter auf Penalty.

Beispiele:

- Verhindern einer klaren Torchance
- Grobes Halten oder Ziehen
- Unsportliches Verhalten

Regeln für den Penalty:

1. Der Strafwurf erfolgt aus 3,5 Metern Entfernung vom Tor.
 2. Nur der Torhüter darf sich vor dem Tor befinden.
 3. Alle anderen Spieler müssen außerhalb des Strafraums warten.
 4. Auf Pfiff darf der Spieler direkt auf das Tor werfen.
-

§10 Torhüter

Der Torhüter hat besondere Rechte:

1. Er darf den Ball mit beiden Händen spielen.
 2. Er darf sich im gesamten Spielfeld bewegen.
 3. Seine Hauptaufgabe ist es, Tore zu verhindern.
-

§11 Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter

1. Nur folgende Personen dürfen mit dem Schiedsrichter sprechen:
 - Trainer
 - Team-Captain
 2. Diskussionen oder unsportliches Verhalten werden nicht toleriert.
 3. Der Schiedsrichter hat immer das letzte Wort.
-

§12 Fairplay

Alle Spieler verpflichten sich zu:

- respektvollem Verhalten
- fairem Spiel

- Rücksicht auf andere Kinder

Der Spaß am Spiel steht im Vordergrund.

§13 Sicherheit

1. Das Spielen erfolgt ausschließlich unter Aufsicht von:
 - Trainern
 - Turnierleitung
 - Schiedsrichter.
 2. Spieler müssen sicher schwimmen können.
 3. Gefährliches Verhalten führt zum sofortigen Spielunterbruch.
-

§14 Schiedsrichter

Der Schiedsrichter:

- leitet das Spiel
- entscheidet über Fouls
- zählt Tore
- sorgt für Sicherheit

Seine Entscheidungen sind endgültig.